



Geschichte: Gedenken, Mahnen und Erinnern

Es geht bei diesen Projekten um geschichtliche Themen: Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung mit dem III. Reich, insbesondere die Judenverfolgung und -deportation sowie die Rolle der Konzentrations- und Zwangsarbeitslager. Es werden Beiträge zu einer Kultur des Gedenkens, Mahnens und Erinnerns geleistet. Eine besondere Bedeutung kommt dem Umgang mit den ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern zu, wobei sich mit zunehmender Dringlichkeit die Aufgabe stellt, heutigen Jugendlichen Begegnungen mit Zeitzeugen der Lebensverhältnisse des III. Reiches zu ermöglichen. Schülerinnen und Schüler erforschen anhand von Dokumenten lokale Ereignisse, sie suchen und befragen Zeitzeugen und präsentieren ihre Erkenntnisse in Texten, Bildern und Dokumentationen. Verantwortung übernehmen Schüler, indem sie gegen das Vergessen und für ein Erinnern argumentieren, ihre Projektergebnisse öffentlich machen und zur Diskussion stellen.

- 24** | **History Alive - Lebendige Geschichte**
Jochen Schmidt | Leininger-Gymnasium | In den Birken 11 | 67319 Wattenheim (Rheinland-Pfalz)
"History Alive" ist eine Vermittlungsbörse (im Aufbau) zwischen Zeitzeugen und Schulen. Sucht eine Schule einen Zeitzeugen zu einem bestimmten Thema, vermittelt History Alive den Kontakt. Die Vernetzung soll hauptsächlich über eine Homepage geschehen.
- 38** | **Denk-mal an jüdische Mitbürger**
Christa Niclasen | Löcknitz-Grundschule | Berchtesgadener Straße 10/11 | 10779 Berlin
Seit 1994 engagieren sich Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen an der Löcknitz-Grundschule Tempelhof-Schöneberg bei der Erinnerung an jüdische Mitbürger des Territoriums. Sie beschäftigen sich selbstständig mit dem Thema "Nationalsozialismus" und bauen jährlich an einer Gedenkmauer weiter, deren Bausteine über das Schicksal jüdischer Menschen berichten.
- 77** | **Als der Brehmweg noch Löwenstraße hieß...**
Cläre Bordes | Gesamtschule Stellingen | Brehmweg 60 | 22527 Hamburg (Hamburg)
Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Gesamtschule Stellingen nehmen ihren Stadtteil unter die Lupe. Die Schülerinnen und Schüler wollen mehr über die Straßen wissen: sie wollen sich die Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegsgeschichte ihres Stadtteils über die Schicksale von Bewohnern der umliegenden Straßen erschließen. Gemeinsam entwickeln sie vielfältige Aktivitäten, um möglichst vielschichtige Informationen und Berichte von Zeitzeugen zu erhalten.
- 150** | **Historische Orte in der Gedenkstätte Buchenwald**
Thomas Thieme | Gymnasium Bergschule | Dr. Theodor-Neubauer-Straße 10a | 99510 Apolda (Thüringen)
Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums in Apolda organisieren für ihre Mitschüler eine eigene Führung durch die Gedenkstätte Buchenwald. Ihre Erkenntnisse präsentieren sie außerdem in einer Ausstellung.

183-186 | Im Leben lernen – im Lernen leben

**Barbara Sendlack-Brandt | Städtische Gesamtschule Essen
Holsterhausen | Böcklinstraße 27 | 45127 Essen (Nord-
rhein-Westfalen)**

Die verschiedenen Projekte der Städtischen Gesamtschule Essen Holsterhausen haben ein Zentrum: Es geht Schülern und Lehrern an dieser Bildungseinrichtung um die Etablierung einer demokratischen Schulkultur. Die Umsetzung dieses Zieles wird im Feld der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen, der Verantwortung für die eigene Lebenswelt und der Bearbeitung aktueller jugendspezifischer und gesamtgesellschaftlicher Probleme wie Gewalt und Mobbing erstrebt.

199 | Ort der Erinnerung für Zwangsarbeiter

**Bodo Förster | Sophie-Scholl-Oberschule | Elßholzstraße
34-37 | 10781 Berlin (Berlin)**

Die Berliner Sophie-Scholl-Oberschule diente während des II. Weltkrieges als Lager für Zwangsarbeiter. Die AG "Geschichte/Kunst" der Schule gestaltet eine Skulptur, die den ehemaligen Zaun symbolisiert und sich vom Schulgebäude bis zum durch Zwangsarbeit erbauten Bunker hinzieht. Sie übernimmt die Patenschaft über dieses Gelände, erinnert mit einer Videoinstallation an das Leiden der Arbeiter und sucht den Überlebenden und ihren Nachkommen durch Geld- und Sachspenden zu helfen.